

Ist das Sitzenbleiben pädagogischer Unsinn?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. April 2012 22:15

[Zitat von Silicium](#)

[Plattenspieler:](#)

Wie soll man denn stattdessen mit einem Schüler verfahren, der die von Josh beschriebenen Leistungen aufweist?

Das Problem ist, dass das "Sitzenbleiben" i.d.R. eine vernünftige Problemlösung verhindert.

Erst einmal müsste man schauen, weshalb ein Schüler die vorgegebenen Erwartungen nicht erfüllen kann. Das ist in den seltensten Fällen nur aufgrund bössartiger "Faulheit" so, sondern hat meist einen Ursachenkomplex, der neben verschiedenen persönlichen Problemen des Schülers auch schlichtweg schlechten Unterricht, überhöhte Leistungsanforderungen oder ungerechte Behandlung haben kann (haben *kann*, keine Generalunterstellung an Lehrkräfte).

Und dann muss geschaut werden, was die effektivste Methode zur Behebung dieser Probleme ist: Das wiederum kann von einer besonderen pädagogischen Intervention über eine medizinische Behandlung bis zu individualisierten Lernzielen oder einer anderen Form der Beschulung führen. Im Einzelfall kann es sicherlich auch sinnvoll sein, eine Klassenstufe zu wiederholen. I.d.R. wird es allerdings nicht allzu gut für den Schüler sein, aus der Klassengemeinschaft gerissen zu werden und ohne irgendeine besondere Form der Förderung oder Unterstützung noch einmal auf die gleichen Hürden zu treffen, an denen er bereits im Vorjahr gescheitert ist.

Ansonsten schlieÙe ich mich den Ausführungen von neleabels an.